

# Spot an!

## Szenen einer römischen Stadt



Die Wanderausstellung „Spot an! Szenen einer römischen Stadt“, die vom 2. Mai bis 14. November 2021 in Museum und Park Kalkriese zu sehen war, illustrierte eindrücklich die Bedeutung des antiken Triers und gab anhand beeindruckender Mosaik, Skulpturen und Münzen einen Einblick in das Stadtleben der Antike.

Auf rund 500 Quadratmeter zeigte die Sonderausstellung am Beispiel der um 300 n. Chr. zur Kaiserresidenz aufsteigenden blühenden Moselmetropole Trier Szenen aus dem Leben einer römischen Großstadt. Als größte römische Stadt nördlich der Alpen verfügte Trier sowohl im öffentlichen als auch im privaten Raum über eine eindrucksvolle Architektur. Die verkehrsgünstige Lage verhalf ihren Bewohnern zu Wohlstand, der sich in ihren Wohnungen und Lebensgewohnheiten entsprechend niederschlug. Antike Exponate aus dem Depot des Rheinischen Landesmuseum Trier illustrierten die Bedeutung des antiken Trier und gaben anhand beeindruckender Mosaik, Skulpturen und Goldmünzen einen Einblick in das Leben in der einst größten Metropole nördlich der Alpen.

„Spot an! Szenen einer römischen Stadt“ ist eine Wanderausstellung der Generaldirektion Kulturelles Erbe und des Landesmuseums Trier. Gefördert wurde sie vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur und der Westenergie.



**Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur**

**westenergie**